

Das gläserne Rathaus 2: Haushaltsdaten transparent online stellen

Antrag Nr. 14-20 / A 01126 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 23.06.2015, eingegangen am 23.06.2015

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04908

Beschluss des Finanzausschusses vom 15.12.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Anlass der Beschlussvorlage	2
2. Realisierung von www.bundeshaushalt-info.de	2
3. Aktuelle Darstellung der Daten des Münchner Stadthaushalts	6
4. Weiteres Vorgehen	7
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss	9

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass der Beschlussvorlage

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL hat am 23.06.2015 den Antrag Nr. 14-20 / A 01126 „Das gläserne Rathaus 2: Haushaltsdaten transparent online stellen“ gestellt.

„Antrag

Der Stadtverwaltung (Stadtkämmerei) wird empfohlen, in verständlicher, übersichtlicher, informativer und interaktiv nutzbarer Form die Haushaltsdaten nach dem Vorbild von www.bundeshaushalt-info.de online zu stellen.

Begründung:

Wer den Haushalt versteht, versteht die politischen Prioritäten – und kann informierter mitreden. Dies ist gerade angesichts der Diskussionen um eine Form des Bürgerhaushalts in München aktuell von Bedeutung. Die bisherigen im Internet vorfindlichen Informationen sind da nicht umfassend genug. Nur in einzelnen Bereichen sind diese grafisch aufbereitet. Und sich durch die riesigen Pdfs mit den Haushaltsbeschlüssen zu kämpfen, erfordert tendenziell einen akademischen Grad in einer Geheimwissenschaft. Vorbild für einen besseren Internetauftritt könnten die Homepage der Bundesregierung www.bundeshaushalt-info.de sein mit einer sehr ansprechenden, verständlichen und interaktiv nutzbaren Aufbereitungen der komplexen Zahlenwerke.“

2. Realisierung von www.bundeshaushalt-info.de

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat im August 2012 anlässlich des Tages der offenen Tür der Bundesregierung sein neues Internet-Angebot www.bundeshaushalt-info.de vorgestellt. Darin werden sämtliche Einnahmen und Ausgaben eines Bundeshaushalts als leicht zugängliche Datenvisualisierungsanwendung präsentiert und die zugrundeliegenden amtlichen Rohdaten der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Daten werden visuell in Haushaltskreisen und Balkendiagrammen dargestellt. „Alle Informationen können browserunabhängig aufgerufen werden und sind barrierefrei nutzbar. Durch einen Responsive Webdesign-Ansatz ist der Zugang auch für Geräte mit kleinem Bildschirm wie Smartphones oder Tablets gesichert. Das zugrundeliegende Content Management-System ermöglicht es, jeden einzelnen Haushaltsposten zu kommentieren oder zu erklären und das integrierte Glossar ständig zu erweitern. Zusätzlich zur eigentlichen Anwendung werden die Rohdaten

als strukturierte Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt. Es sind die identischen Daten, mit denen das Bundesfinanzministerium selbst arbeitet. Die Daten dürfen vervielfältigt, verbreitet und anderweitig verarbeitet werden – auch zu kommerziellen Zwecken“ (Quelle Pressemitteilung Pixelpark vom 21. August 2012).



Abbildung 1: Startseite www.bundeshaushalt-info.de

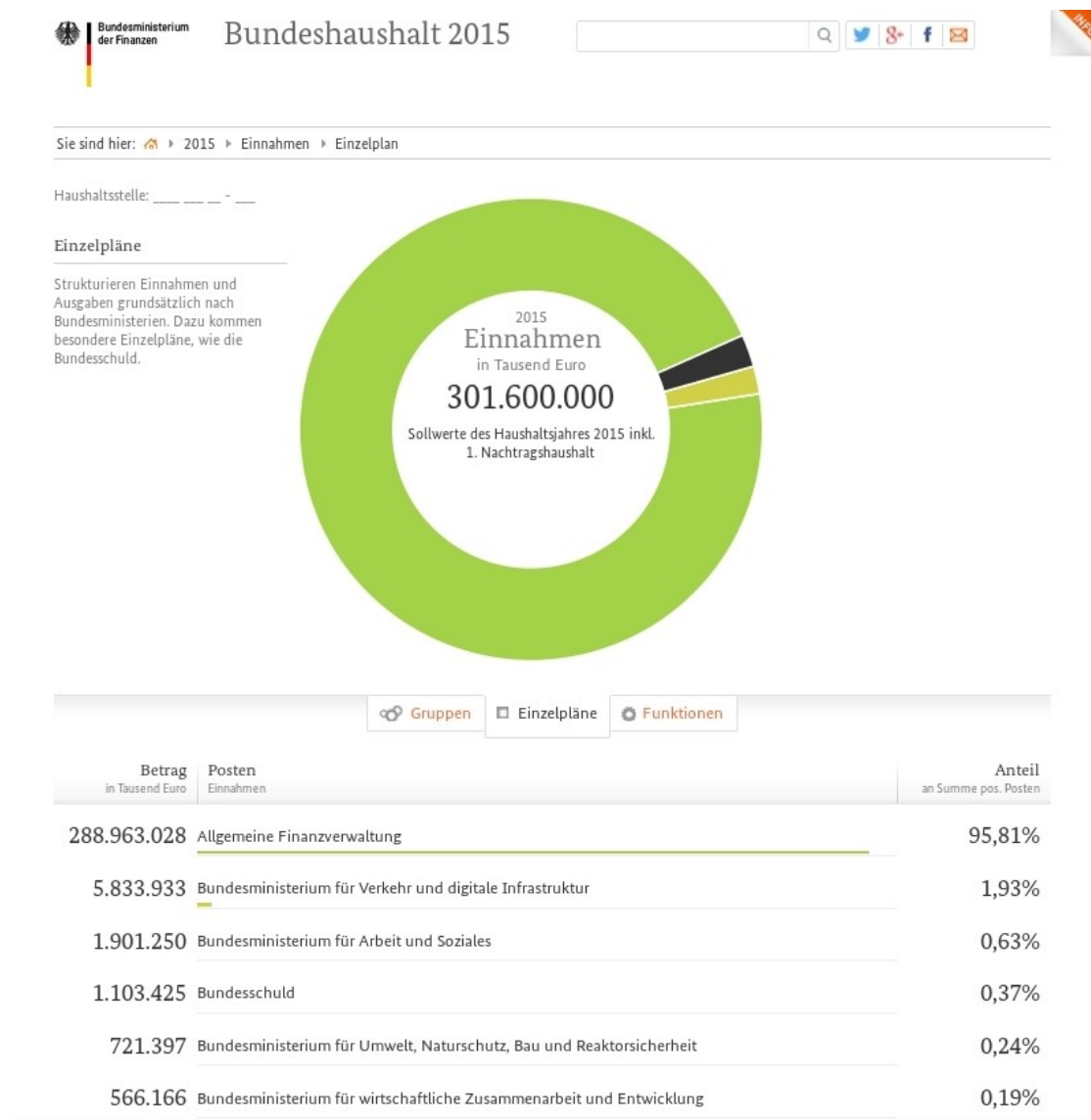


Abbildung 2: *www.bundeshaushalt-info.de: Startseite Einnahmen*

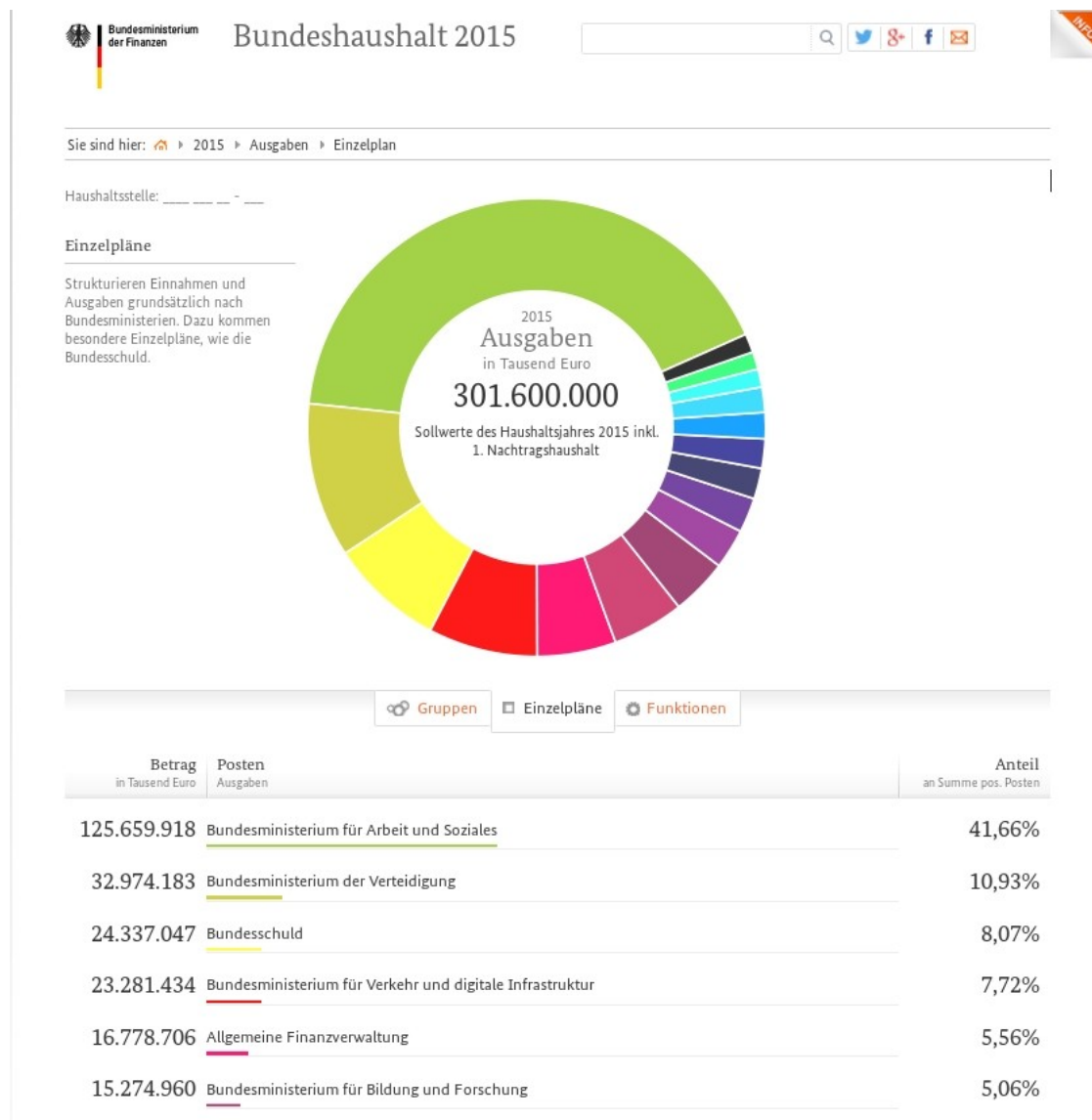


Abbildung 3: www.bundeshaushalt-info.de: Startseite Ausgaben

Das Projekt wurde an die Full Service Agentur Pixelpark AG vergeben. Diese hat für das Bundesministerium der Finanzen die Webseite www.bundeshaushalt-info.de konzipiert und umgesetzt. Auch das Hosting der Webseite – also die kontinuierliche Pflege und Aktualisierung der Daten – wurde an Pixelpark übertragen.

Aus einem Antwortschreiben des BMF an Friedrich Lindenberg, dem Entwickler der Open Data Webseite www.offenerhaushalt.de, geht hervor, dass die Entwicklung des Angebots www.bundeshaushalt-info.de etwa 40.000 Euro gekostet habe und für das Projekt insgesamt 200.000 Euro vorgesehen seien. Hinzu kommen vermutlich monatliche Hosting-Kosten, deren Umfang nicht erläutert wird.

3. Aktuelle Darstellung der Daten des Münchner Stadthaushalts

Die Stadtkämmerei veröffentlicht bereits alle relevanten Finanzdaten rund um den Haushalt der Landeshauptstadt München in elektronischer Form (PDF) auf ihrer Internetseite www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Stadtkaeemmerei.html.

In Zusammenarbeit mit dem eGovernment-Team des Direktoriums wurden darüber hinaus die Möglichkeiten und die nötigen technischen Voraussetzungen geprüft, um den Haushalt der Landeshauptstadt München auf dem Onlineportal www.offenerhaushalt.de veröffentlichen und visualisieren zu können.

Das Onlineportal www.offenerhaushalt.de ist ein ehrenamtliches Projekt der Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. (OKFN). Es stellt die in der Datenbank gesammelten Daten grafisch dar und macht sie in offenen und wiederverwendbaren Datenformaten zugänglich. So können die Informationen ausgewertet, visualisiert und ins Verhältnis zu anderen Daten gesetzt werden.

Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten ist es mittlerweile gelungen, zusammen mit dem Betreiber der Webseite www.offenerhaushalt.de eine Visualisierung des Münchner Haushalts zu realisieren.

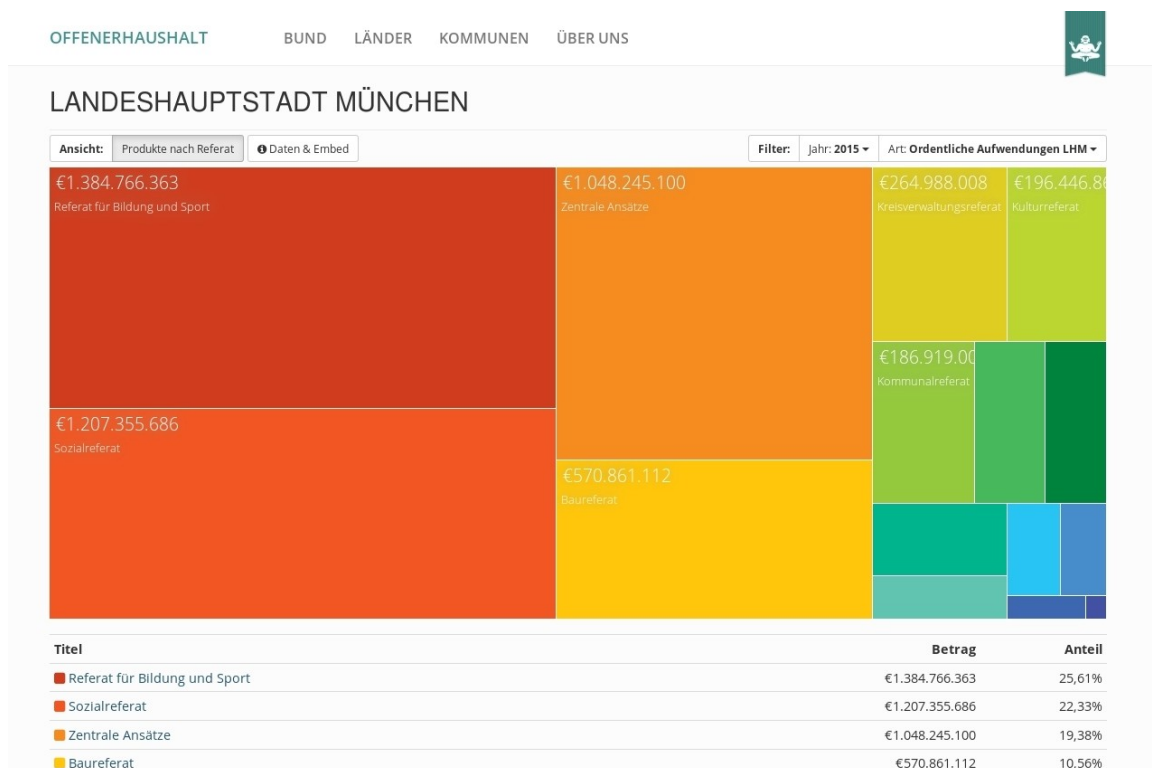


Abbildung 4: Darstellung der Aufwendungen der Landeshauptstadt München auf www.offenerhaushalt.de

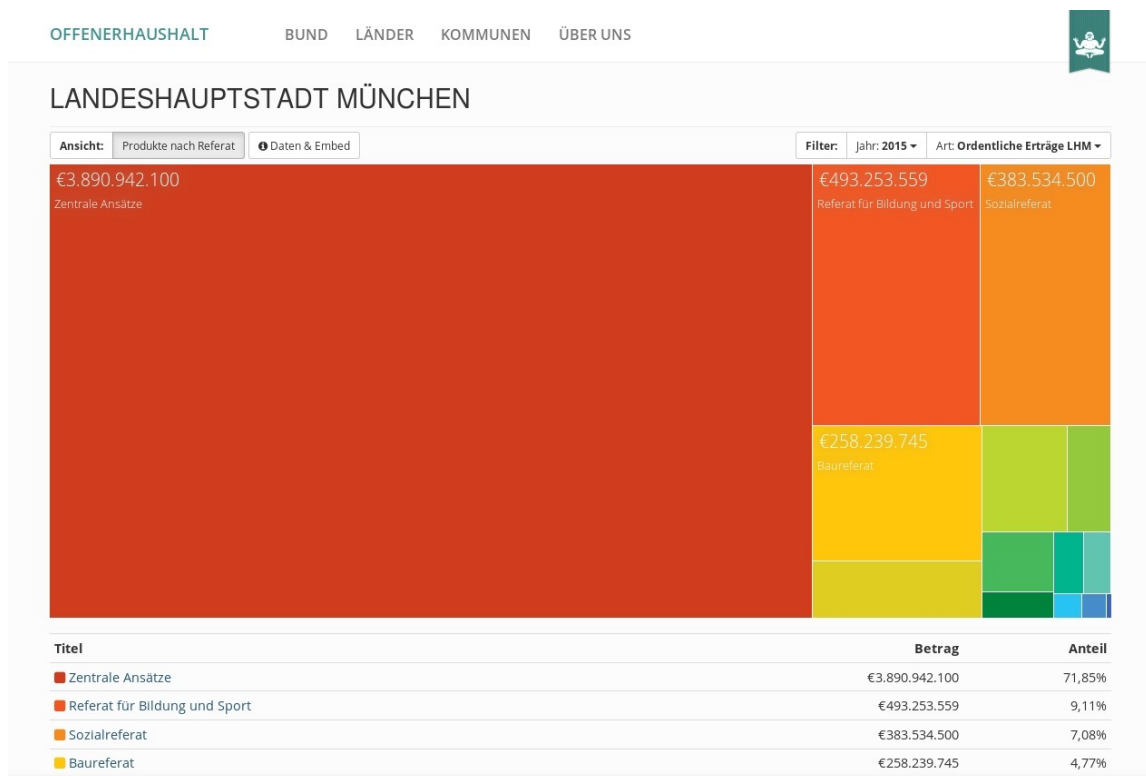


Abbildung 5: Darstellung der Erträge der Landeshauptstadt München auf www.offenerhaushalt.de

Auf diese Weise werden die komplexen Daten des Münchner Haushalts grafisch erschlossen und zudem in offenen und wiederverwendbaren Datenformaten zugänglich gemacht. So können die Informationen ausgewertet, visualisiert und ins Verhältnis zu anderen Daten gesetzt werden.

4. Weiteres Vorgehen

Derzeit existiert bereits eine Visualisierung der Finanzdaten der Landeshauptstadt München auf dem Online-Portal www.offenerhaushalt.de. Dieses Angebot konnte dank der Zusammenarbeit mit dem Gründer des Portals kostenfrei realisiert werden.

Bevor der kostenintensive Prozess der Angebotseinholung bei externen Dienstleistern gestartet wird, schlagen wir vor, den von der Fraktion Die Grünen/rosa liste am 23.09.2015 beantragten OpenData-Hackday abzuwarten. Ziel ist eines solchen Tages soll es laut Antragsteller sein, dass die „IT-Community gemeinsam mit der Stadt daran arbeitet, die Offenen Daten der Stadt in nützliche Anwendungen umzusetzen. [...] Ergebnisse des Hackdays Moers waren etwa eine

Online-Baustellenkarte, eine Verarbeitung von Verkehrszählenden, eine Lärm-App, eine Visualisierung des Stadthaushalts und vieles mehr“ (Antrag vom 23.09.2015 „OpenData-Hackday München: Offene Daten in nützliche Apps verwandeln“).

Ein Ergebnis eines „Hackdays“ in München könnte eine optimierte Visualisierung des Stadthaushalts sein.

Die Beauftragung eines externen Dienstleisters scheint angesichts der hohen Projektkosten nicht gerechtfertigt, besonders da eine kostenlose Visualisierung bereits zur Verfügung steht. Eine interne Entwicklung ist aufgrund mangelnder personeller Ressourcen nicht möglich.

Die Beschlussvorlage wurde dem Direktorium zur Kenntnis zugeleitet.

Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle, da der Stadtrat mit dieser Angelegenheit nicht mehr befasst wird.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung I, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen des Beschlussvortrags zur Kenntnis.
2. Der Antrag 14-20 / A 01126 „Das gläserne Rathaus 2: Haushaltsdaten transparent online stellen“, den die Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL am 23.06.2015 gestellt hat, ist geschäftsordnungsmäßig erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Direktorium – HA III/STRAC
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei – HA I/2
z. K.